

Ansätze für die Infektionsprävention zur Vermeidung von Harnwegsinfektionen

Die wichtigsten Infektionspräventionsstrategien:

1. Täglich erneuerte, ärztlich angeordnete Indikationsstellung für Harnwegskatheter

Ziel der Maßnahmen: Elimination des Risikos bzw. Reduktion des kumulativen Risikos, das vom Harnwegskatheter ausgeht.

Maßnahmen:

- Strenge Indikationsstellung vor Anlage von Harnwegskathetern, insbesondere bei Patienten mit erhöhtem Risiko für eine Infektion (z.B. hohes Alter) oder einer erhöhten Gefährdung bei Infektionen (z.B. Patienten mit Immundefizienz/-suppression)
- Es sollten immer auch alternative Möglichkeiten der Harnableitung (z.B. intermittierende Katheterisierung, Kondomableitung bei Männern, suprapubische Katheter, aufsaugende Inkontinenzartikel) erwogen werden.
- Bei Patienten mit der Indikation zur Katheteranlage vor einer OP sollte der Katheter bald möglichst wieder entfernt werden, mögl. innerhalb von 24 Stunden, sofern keine weiteren Indikationen fortbestehen.

2. Sterile Katheteranlage und Verwendung geschlossener Harnableitungssysteme

Ziel der Maßnahmen: Kein Einbringen von exogenen Erregern an den Katheter, in das Ableitungssystem, in Urethra oder Harnblase.

Maßnahmen:

- Händedesinfektion vor der Anlage eines Katheters und vor allen Manipulationen am Katheter
- Im Krankenhaus ausschließlich Verwendung von sterilem Equipment
 - a. Sterile Handschuhe
 - b. Sterile Pinzette
 - c. Steriles Tuch
 - d. Sterile Tupfer
 - e. Steriles Gleitgel
 - f. Schleimhautantiseptikumunter Anwendung aseptischer Anlagetechniken.
- Ausschließlich Verwendung von geschlossenen Ableitungssystemen (=geschlossene Urindrainagesysteme) und Aufrechterhaltung eines geschlossenen Systems (keine Diskonnektion von Katheter und Ableitungssystem)
- Gewinnung von kleinen Urinmengen (für mikrobiologische Untersuchungen) über speziellen Port am Ableitungssystem mittels steriler Kanüle und steriler Spritze bzw. aseptische Gewinnung größerer Urinmengen über Urinbeutel (nicht für kulturelle Untersuchungen)

3. Katheterpflege

Ziel der Maßnahmen: Schutz des Patienten vor Erregern der eigenen Flora

Maßnahmen:

- Händedesinfektion vor allen Manipulationen am Katheter
- Sichere Fixierung des Katheters nach der Anlage
- Freien Urinablauf gewährleisten
 - a. Positionierung des Urinbeutels immer unter Blasenniveau (auch bei Umlagerung oder Transport des Patienten)
 - b. Katheter und Schlauchsystem nicht abknicken
 - c. Kein sog. Blasentraining vor der Katheterentfernung
- Bei liegendem Katheter periurethrale Region nicht mit antiseptischen Substanzen reinigen. Reinigung im Rahmen der üblichen Körperwaschung (z.B. Duschen) ausreichend.